Kommunale Arbeitsmarktstatistik
für den Rechtskreis SGB II

Optionskommune Kreis Minden-Lübbecke
sowie kreisangehörige Städte und Gemeinden **März 13**

Mühlenkreis
MINDEN-LÜBBECKE

- Amt proArbeit Jobcenter -

Kommunen

Inhaltsverzeichnis

Seit Mai 2005 veröffentlicht der Kreis Minden-Lübbecke die Kommunale Arbeitsmarktstatistik für den Rechtskreis SGB II. Inhalt der monatlich erscheinenden Statistik sind die Ergebnisse und Entwicklungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch, Sozialgesetzbuch (SGB II) im Kreis Minden-Lübbecke. Zu Beginn des Jahres 2007 ist die bisherige Kommunale Arbeitsmarktstatistik SGB II überarbeitet und mit folgenden Inhalten versehen worden:

Inhalt	Seite
Medieninformation zur Kommunalen Arbeitsmarktstatistik SGB II	3
Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende	4
Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigte	5
Integration und Aktivierung von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	6
Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen	8
Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigte in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden	9
Leistungsberechtigte nach Altersgruppen und Geschlecht in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden	10
Integration und Aktivierung nach Altersgruppen und Geschlecht in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden	11
Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden davon 3.046 Hilfeberechtigte von 15 bis unter 25 Jahren	14
Glossar mit Erläuterungen zur Interpretation der Kommunalen Arbeitsmarktstatistik SGB II	15
Impressum	18

Medieninformation

Zum Ende des ersten Quartals liegt die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und der Leistungsberechtigten nahezu wieder auf dem Niveau der Jahre 2012, 2009 und 2008.

Die Bedarfsgemeinschaften sind seit Januar 2013 um 1,5 Prozent auf 10.331 Familien gestiegen.
Die Zahl der Leistungsberechtigten hat sich im gleichen Zeitraum um 2 Prozent auf 21.067 erhöht.
Die Werte liegen bei den Leistungsberechtigten (0,3 Prozent) und den Bedarfsgemeinschaften (0,7 Prozent) unter den Vorjahresergebnissen.

Auffällig ist das Ergebnis bei der Entwicklung der 15-25-Jährigen:
• bei den 15 bis 25- Jährigen ALG II Leistungsberechtigten steigen die Zahlen im ersten Quartal um 3,8 Prozent
• bei den unter 15- Jährigen steigen die Zahlen um 2,7 Prozent,
• bei den über 25- Jährigen Leistungsberechtigten um 1,2 Prozent.

Im Kreis Minden-Lübbecke gibt es (im landesweiten Vergleich) mehr über 15-jährige Jugendliche im SGB II-Leistungsbezug als über 63-Jährige. Diese kreistypische Bevölkerungsstruktur zeigt sich deutlich im SGB II-Bereich in der hohen Anzahl großer Bedarfsgemeinschaften mit mehr als 5 Personen. Während im Land NRW der durchschnittliche Anteil 5,7% aller Bedarfsgemeinschaften des SGB II mehr als 5 Personen aufweist, liegt im Kreis Minden-Lübbecke deren Anteil bei 7,8 %.

„Die jungen Bewohnern und Bewohnerinnen und insbesondere die jungen SGB II -Empfänger/innen sind als Zukunft des Mühlenkreises ein besonderes Potenzial, dem wir große Aufmerksamkeit in diesem Jahr widmen werden. Dazu zählt auch eine einheitliche Koordinierung des Übergangs Schule - Beruf, die alle beteiligten Ausbildungsakteure an einen Tisch bringen soll. Insgesamt ist das Amt proArbeit Jobcenter sehr daran interessiert, den jungen Leistungsbeziehern/innen eine Perspektive ohne SGB II zu ermöglichen!“ so Kreisdirektorin Cornelia Schöder.

Im Gegensatz zu der Zahl der Leistungsberechtigten ist die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat leicht auf 5.482 Personen gesunken und liegt damit um 8,9 Prozent unter dem Vorjahresmonat.

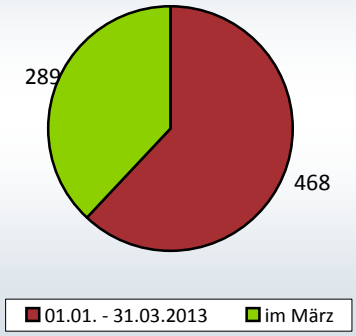
Im März 2013 wurden 289 Leistungsempfängern in Erwerbstätigkeit vermittelt. Davon nahmen 181 Personen eine sozialversicherungspflichtige, 94 Personen eine geringfügige und 5 Personen eine selbstständige Tätigkeit auf. 9 Personen begannen eine Ausbildung.

428 Personen mündeten im vergangenen Monat in eine arbeitsmarktpolitische Maßnahme; 51 von ihnen nahmen eine Arbeitsgelegenheit auf, 32 Personen ein Praktikum und 345 nahmen eine ange-botene Qualifizierung an.

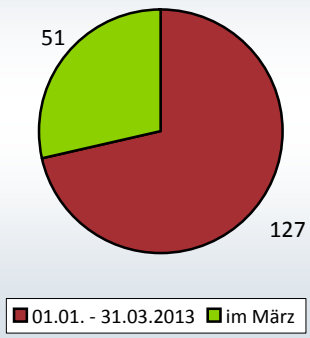
Minden, 29.03.2013

Integration und Aktivierung im Berichtsmonat und kumuliert seit Jahresbeginn

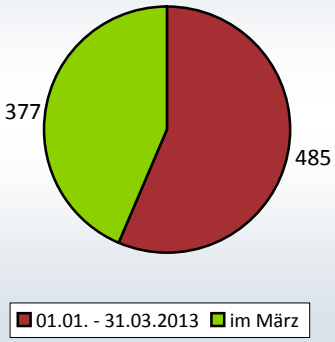
757
Integrationen in Arbeit und Ausbildung



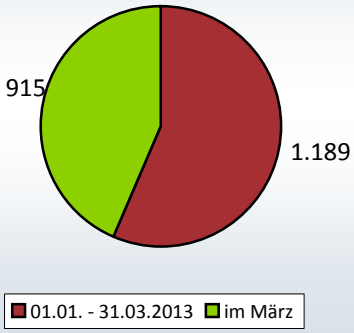
178
Aktivierungen in Arbeitsgelegenheiten



862
Aktivierungen in Qualifizierungen*



2104
Eingliederungsvereinbarungen



* incl. Praktikum

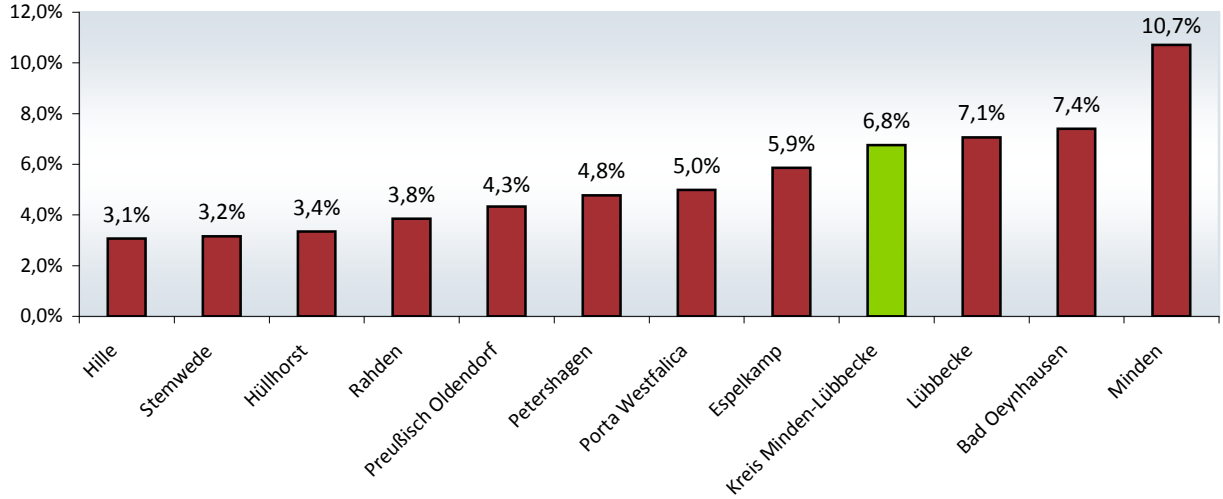
10.331 Bedarfsgemeinschaften

21.067 Hilfeberechtigte

davon 3.225 Hilfeberechtigte von 15 bis unter 25 Jahren

SGB II-Quote im Kreis Minden-Lübbecke

Verhältnis der Leistungsberechtigten (Alg II, SozG) zur Einwohnerzahl



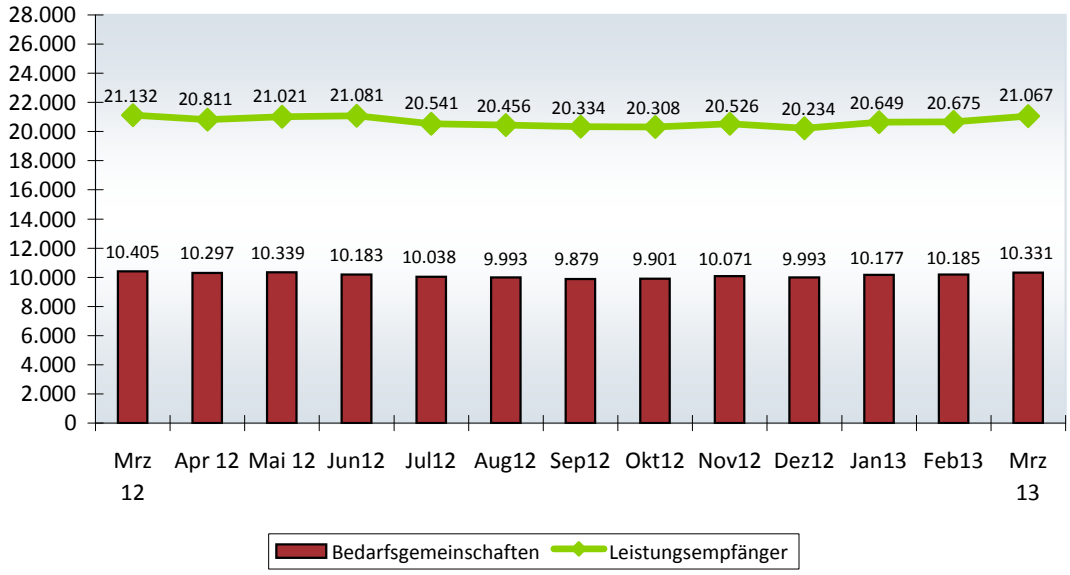
Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigte im Vergleich zum Vorjahresmonat

	Mrz 13			Mrz 12	Veränderung zu Vorjahresmonat	
	Gesamt	darunter		Gesamt	absolut	in %
		Männlich	Weiblich			
Bedarfsgemeinschaften	10.331	-	-	10.405	-74	-0,7%
Leistungsberechtigte	21.067	10.224	10.843	21.132	-65	-0,3%
davon Arbeitslosengeld II	15.178	7.228	7.950	15.405	-227	-1,5%
davon Sozialgeld	5.889	2.996	2.893	5.727	162	2,8%

Differenzierung der Leistungsberechtigten im Berichtsmonat nach Alter und Geschlecht

	Leistungsberechtigte					
	Arbeitslosengeld II			Sozialgeld		
	Gesamt	darunter		Gesamt	darunter	
		Männlich	Weiblich		Männlich	Weiblich
Bestand						
unter 15 Jahren	-	-	-	5.661	2.873	2.788
15 bis unter 25 Jahren	3.211	1.495	1.716	14	10	4
25 Jahre und älter	11.967	5.733	6.234	214	113	101
Insgesamt	15.178	7.228	7.950	5.889	2.996	2.893
Anteile in %						
unter 15 Jahren	-	-	-	96,1%	95,9%	96,4%
15 bis unter 25 Jahren	21,2%	20,7%	21,6%	0,2%	0,3%	0,1%
25 Jahre und älter	78,8%	79,3%	78,4%	3,6%	3,8%	3,5%
Insgesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften u. Leistungsberechtigten in den letzten 13 Monaten



Bei den Bedarfsgemeinschaften handelt es sich seit September 2006 ausschließlich um Zahlfälle, d. h. die ausgezahlte Leistungssumme ist größer Null. Die Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigten in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden befindet sich auf den Seiten 9 - 10.

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Vergleich zum Vorjahresmonat

	Mrz 13			Mrz 12	Veränderung zu Vorjahresmonat	
	Gesamt	darunter		Gesamt	absolut	in %
		Männlich	Weiblich			
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)	15.178	7.228	7.950	15.405	-227	-1,5%
davon						
aktivierungsfähige eLb	9.548	5.007	4.541	9.938	-390	-3,9%
unter 15 Jahren	-	-	-	-	-	-
15 bis unter 25 Jahren	1.101	573	528	1.183	-82	-6,9%
25 Jahre und älter	8.447	4.434	4.013	8.755	-308	-3,5%

Aktivierungsfähige Leistungsberechtigte stehen dem Fallmanagement und der Arbeitsvermittlung uneingeschränkt zur Verfügung. Sie können in den Arbeitsmarkt integriert oder in eine arbeitsmarktpolitische Maßnahme aktiviert werden. Die verbleibenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sind als nicht aktivierungsfähig eingestuft, da sie z. B. aufgrund einer schulischen Ausbildung, einer Fort-/Weiter-bildungsmaßnahme oder durch familiäre Bindung derzeit nicht unmittelbar dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

Integration von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in Arbeit im Vergleich z. Vorjahresmonat

	Mrz 13			Mrz 12	Veränderung zu Vorjahresmonat	
	Gesamt	darunter		Gesamt	absolut	in %
		Männlich	Weiblich			
Integrierte eLb	289	151	138	314	-25	-8,0%
davon in						
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	181	104	77	203	-22	-11%
Ausbildung	9	8	1	12	-3	-25%
Selbständigkeit	5	5	0	0	5	
Sozialversicherungsfreie Beschäftigung (400 €-Job)	94	34	60	99	-5	-5%

Differenzierung der Integration im Berichtsmonat nach Alter und Geschlecht

	Integration					
	15 bis unter 25 Jahren			25 Jahre und älter		
	Gesamt	darunter		Gesamt	darunter	
		Männlich	Weiblich		Männlich	Weiblich
Integrierte eLb	60	30	30	229	121	108
davon in						
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	29	15	14	152	89	63
Ausbildung	8	8	0	1	0	1
Selbständigkeit	0	0	0	5	5	0
Sozialversicherungsfreie Beschäftigung (400 €-Job)	23	7	16	71	27	44

Aktivierung von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in Maßnahmen im Vgl. z. Vorjahresmonat

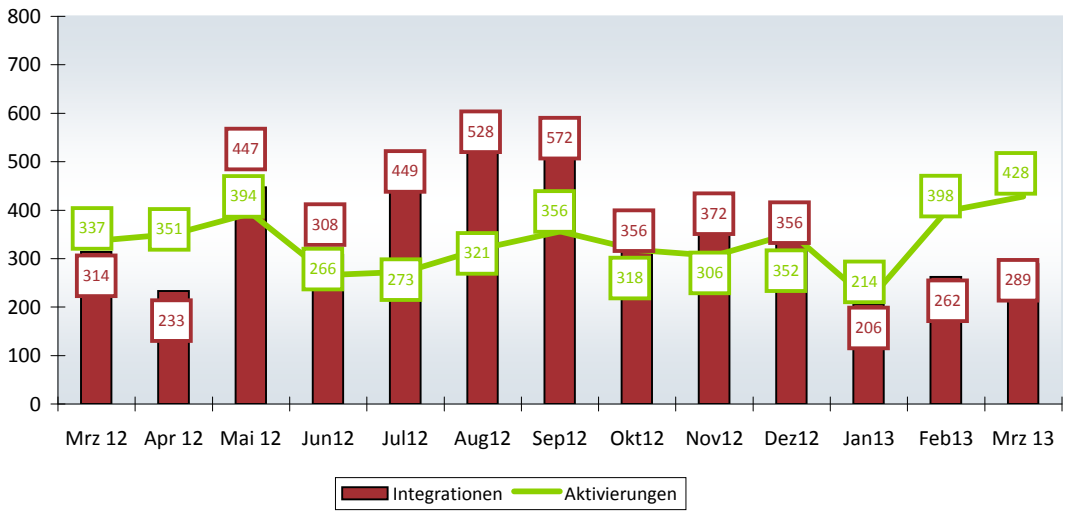
	Mrz 13			Mrz 12	Veränderung zu Vorjahresmonat	
	Gesamt	darunter		Gesamt		
		Männlich	Weiblich		absolut	in %
Aktivierte eLb	428	249	179	337	91	27,0%
davon in						
Arbeitsgelegenheiten	51	33	18	49	2	4,1%
Praktikum	32	20	12	31	1	3,2%
Qualifizierungen	345	196	149	257	88	34,2%

Differenzierung der Aktivierung im Berichtsmonat nach Alter und Geschlecht

	Aktivierung					
	15 bis unter 25 Jahren			25 Jahre und älter		
	Gesamt	darunter		Gesamt	darunter	
		Männlich	Weiblich		Männlich	Weiblich
Aktivierte eLb	99	55	44	329	194	135
davon in						
Arbeitsgelegenheiten	6	5	1	45	28	17
Praktikum	5	2	3	27	18	9
Qualifizierungen	88	48	40	257	148	109

Die Entwicklung der Integration und Aktivierung von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden befindet sich auf den Seiten 11 - 13.

Entwicklung der Integration und Aktivierung von eLb´s in den letzten 13 Monaten



Arbeitslose gesamt und im Rechtskreis SGB II im Vergleich zum Vorjahresmonat

	Mrz 13			Mrz 12	Veränderung zu Vorjahresmonat	
	Gesamt	darunter		Gesamt		
		Männlich	Weiblich		absolut	in %
Arbeitslose gesamt	9.550	5.330	4.220	9.681	-131	-1,4%
davon						
Arbeitslose im SGB II	5.482	2.895	2.587	6.016	-534	-8,9%
%-Anteil an ges. Arbeitslose	57%	54%	61%	62%	-	-

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

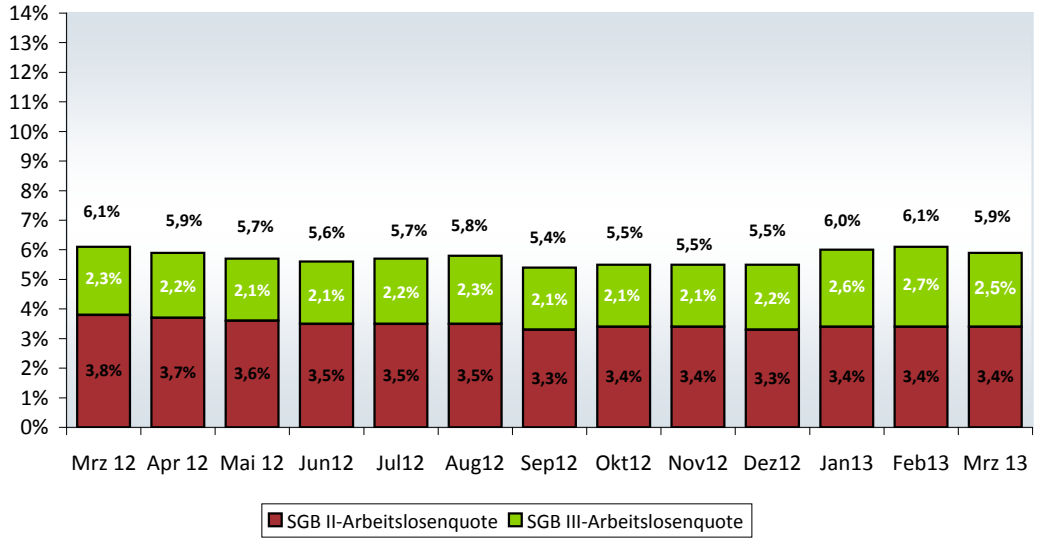
Differenzierung der Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat nach Alter und Geschlecht

	Arbeitslosigkeit					
	Arbeitslose gesamt			davon Arbeitslose im SGB II		
	Gesamt	darunter		Gesamt	darunter	
		Männlich	Weiblich		Männlich	Weiblich
Bestand						
unter 25 Jahren	1.176	692	484	516	261	255
25 bis unter 55 Jahren	6.623	3.634	2.989	4.255	2.262	1.993
55 Jahre und älter	1.751	1.004	747	711	372	339
Insgesamt	9.550	5.330	4.220	5.482	2.895	2.587
Anteile in %						
unter 25 Jahren	12,3%	*	*	9,4%	*	*
25 bis unter 55 Jahren	69,4%	*	*	77,6%	*	*
55 Jahre und älter	18,3%	*	*	13,0%	*	*
Insgesamt	100,0%	55,8%	44,2%	100,0%	52,8%	47,2%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit gesamt und im Rechtskreis SGB II in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden befindet sich auf der Seite 14.

Entwicklung der Arbeitslosenquote* nach Rechtskreisen in den letzten 13 Monaten



* bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigte in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden 2013

Bedarfsgemeinschaften*	Jan 13	Feb 13	Mrz 13	Apr 13	Mai 13	Jun 13	Jul 13	Aug 13	Sep 13	Okt 13	Nov 13	Dez 13	Vorjahres -monat März 12
Bad Oeynhausen	1.672	1.664	1.689										1.714
Espelkamp	731	732	750										750
Hille	225	240	234										237
Hüllhorst	206	199	210										220
Lübbecke	898	874	880										913
Minden	4.267	4.305	4.350										4.338
Petershagen	534	535	542										566
Porta Westfalica	880	870	894										884
Preußisch Oldendorf	247	247	255										264
Rahden	308	306	308										304
Stemwede	209	213	219										215
Insgesamt	10.177	10.185	10.331										10.405

Bei den Bedarfsgemeinschaften handelt es sich seit September 2006 ausschließlich um Zahlfälle, d. h. die ausgezahlte Leistungssumme ist größer Null.

Leistungsberechtigte*	Jan 13	Feb 13	Mrz 13	Apr 13	Mai 13	Jun 13	Jul 12	Aug 13	Sep 10	Okt 13	Nov 13	Dez 13	Vorjahres -monat März 12
Bad Oeynhausen	3.488	3.464	3.555										3.544
Espelkamp	1.431	1.438	1.466										1.488
Hille	475	499	490										486
Hüllhorst	420	412	443										496
Lübbecke	1.819	1.790	1.814										1.858
Minden	8.568	8.643	8.771										8.635
Petershagen	1.187	1.190	1.211										1.289
Porta Westfalica	1.718	1.683	1.742										1.743
Preußisch Oldendorf	546	540	550										584
Rahden	610	608	598										584
Stemwede	387	408	427										425
Insgesamt	20.649	20.675	21.067										21.132

* Bei den monatlichen Beständen handelt es sich um Stichtagswerte am Ende des Berichtsmonats.

Leistungsberechtigte nach Altersgruppen und Geschlecht in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden 2013

Leistungsberechtigte nach Altersgruppen	Jan 13		Feb 13		Mrz 13		Apr 13		Mai 13		Jun 13		Jul 13		Aug 13		Sep 13		Okt 13		Nov 13		Dez 13	
	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.
unter 15 Jahren*																								
Bad Oeynhausen	928	(455)	918	(455)	958	(475)																		
Espelkamp	344	(173)	334	(171)	347	(175)																		
Hille	133	(76)	143	(78)	136	(79)																		
Hüllhorst	108	(45)	105	(51)	116	(54)																		
Lübbecke	465	(217)	466	(217)	478	(217)																		
Minden	2.339	(1.154)	2358	(1.162)	2.410	(1.196)																		
Petershagen	356	(176)	361	(181)	371	(181)																		
Porta Westfalica	429	(200)	412	(189)	437	(208)																		
Preußisch Oldendorf	167	(67)	161	(66)	164	(74)																		
Rahden	168	(89)	166	(80)	155	(75)																		
Stemwede	73	(40)	83	(45)	89	(54)																		
Insgesamt	5.510	(2.692)	5.507	(2.695)	5.661	(2.788)																		
15 bis unter 25 Jahren*																								
Bad Oeynhausen	513	(270)	508	(267)	525	(281)																		
Espelkamp	230	(125)	248	(137)	258	(140)																		
Hille	69	(40)	73	(42)	77	(46)																		
Hüllhorst	62	(29)	53	(25)	60	(28)																		
Lübbecke	304	(152)	296	(148)	305	(158)																		
Minden	1.283	(675)	1.306	(687)	1.345	(715)																		
Petershagen	175	(96)	168	(94)	169	(92)																		
Porta Westfalica	237	(123)	236	(123)	236	(124)																		
Preußisch Oldendorf	91	(52)	93	(51)	92	(51)																		
Rahden	87	(47)	90	(49)	91	(50)																		
Stemwede	56	(31)	60	(32)	67	(35)																		
Insgesamt	3.107	(1.640)	3.131	(1.655)	3.225	(1.720)																		
25 Jahre und älter*																								
Bad Oeynhausen	2.047	(1.050)	2.038	(1.043)	2.072	(1.064)																		
Espelkamp	857	(470)	856	(466)	861	(469)																		
Hille	273	(167)	283	(165)	277	(161)																		
Hüllhorst	250	(132)	254	(132)	267	(140)																		
Lübbecke	1.050	(576)	1.028	(559)	1.031	(560)																		
Minden	4.946	(2.521)	4.979	(2.545)	5.016	(2.565)																		
Petershagen	656	(348)	661	(348)	671	(355)																		
Porta Westfalica	1.052	(529)	1.035	(516)	1.069	(537)																		
Preußisch Oldendorf	288	(153)	286	(153)	294	(155)																		
Rahden	355	(186)	352	(185)	352	(181)																		
Stemwede	258	(143)	265	(147)	271	(148)																		
Insgesamt	12.032	(6.275)	12.037	(6.259)	12.181	(6.335)																		

* Bei den monatlichen Beständen handelt es sich um Stichtagswerte am Ende des Berichtsmonats.

Integration und Aktivierung nach Altersgruppen und Geschlecht in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden 2013

Integration in Arbeit	Jan 13		Feb 13		Mrz 13		Apr 13		Mai 13		Jun 13		Jul 13		Aug 13		Sep 13		Okt 13		Nov 13		Dez 13	
	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.
Alle Altersgruppen*																								
Bad Oeynhausen	34	(18)	82	(42)	137	(63)																		
Espelkamp	15	(3)	44	(21)	78	(42)																		
Hille	6	(4)	8	(6)	18	(10)																		
Hüllhorst	6	(5)	13	(10)	19	(13)																		
Lübbecke	18	(10)	34	(18)	48	(23)																		
Minden	66	(31)	146	(63)	250	(113)																		
Petershagen	18	(8)	38	(16)	65	(33)																		
Porta Westfalica	30	(14)	59	(27)	81	(39)																		
Preußisch Oldendorf	9	(2)	19	(11)	22	(11)																		
Rahden	3	()	18	(4)	29	(8)																		
Stemwede	1	()	7	(1)	10	(2)																		
Insgesamt	206	(95)	468	(219)	757	(357)																		
davon unter 25 Jahren*																								
Bad Oeynhausen	3	(3)	13	(9)	23	(10)																		
Espelkamp	1	(1)	3	(2)	12	(10)																		
Hille	0	()	0	()	2	(1)																		
Hüllhorst	1	(1)	1	(1)	1	(1)																		
Lübbecke	3	(2)	4	(2)	5	(2)																		
Minden	9	(3)	23	(11)	45	(22)																		
Petershagen	2	(1)	2	(1)	7	(5)																		
Porta Westfalica	2	()	3	()	9	(4)																		
Preußisch Oldendorf	1	(1)	2	(2)	3	(2)																		
Rahden	0	()	0	()	3	()																		
Stemwede	0	()	1	()	2	(1)																		
Insgesamt	22	(12)	52	(28)	112	(58)																		
davon über 25 Jahren*																								
Bad Oeynhausen	31	(15)	69	(33)	114	(53)																		
Espelkamp	14	(2)	41	(19)	66	(32)																		
Hille	6	(4)	8	(6)	16	(9)																		
Hüllhorst	5	(4)	12	(9)	18	(12)																		
Lübbecke	15	(8)	30	(16)	43	(21)																		
Minden	57	(28)	123	(52)	205	(91)																		
Petershagen	16	(7)	36	(15)	58	(28)																		
Porta Westfalica	28	(14)	56	(27)	72	(35)																		
Preußisch Oldendorf	8	(1)	17	(9)	19	(9)																		
Rahden	3	()	18	(4)	26	(8)																		
Stemwede	1	()	6	(1)	8	(1)																		
Insgesamt	184	(83)	416	(191)	645	(299)																		

* Bei den monatlichen Beständen handelt es sich um aufsummierte Zahlen vom Beginn des Jahres bis einschließlich des jeweiligen Berichtsmonats. Aufgrund der fortlaufenden Kumulierung wird auf die Anonymisierung von Zahlenwerten kleiner als 3 verzichtet.

Integration und Aktivierung nach Altersgruppen und Geschlecht in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden 2013

Aktivierung in Arbeitsgelegenheiten	Jan 13		Feb 13		Mrz 13		Apr 13		Mai 13		Jun 13		Jul 13		Aug 13		Sep 13		Okt 13		Nov 13		Dez 13	
	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.
Alle Altersgruppen*																								
Bad Oeynhausen	18	(3)	40	(9)	50	(13)																		
Espelkamp	3	(2)	17	(9)	18	(10)																		
Hille	0	()	0	()	0	()																		
Hüllhorst	2	()	4	(1)	6	(1)																		
Lübbecke	4	(1)	11	(3)	14	(5)																		
Minden	24	(5)	41	(13)	55	(18)																		
Petershagen	1	(1)	3	(2)	8	(4)																		
Porta Westfalica	1	(1)	6	(3)	11	(4)																		
Preußisch Oldendorf	1	(1)	3	(2)	9	(4)																		
Rahden	0	()	2	(2)	5	(2)																		
Stemwede	0	()	0	()	2	(1)																		
Insgesamt	54	(14)	127	(44)	178	(62)																		
davon unter 25 Jahren*																								
Bad Oeynhausen	1	()	2	()	3	(1)																		
Espelkamp	0	()	0	()	0	()																		
Hille	0	()	0	()	0	()																		
Hüllhorst	1	()	2	()	4	()																		
Lübbecke	0	()	0	()	0	()																		
Minden	0	()	2	(1)	2	(1)																		
Petershagen	0	()	1	(1)	1	(1)																		
Porta Westfalica	0	()	1	(1)	3	(1)																		
Preußisch Oldendorf	0	()	1	()	2	()																		
Rahden	0	()	0	()	0	()																		
Stemwede	0	()	0	()	0	()																		
Insgesamt	2	()	9	(3)	15	(4)																		
davon über 25 Jahren*																								
Bad Oeynhausen	17	(3)	38	(9)	47	(12)																		
Espelkamp	3	(2)	17	(9)	18	(10)																		
Hille	0	()	0	()	0	()																		
Hüllhorst	1	()	2	(1)	2	(1)																		
Lübbecke	4	(1)	11	(3)	14	(5)																		
Minden	24	(5)	39	(12)	53	(17)																		
Petershagen	1	(1)	2	(1)	7	(3)																		
Porta Westfalica	1	(1)	5	(2)	8	(3)																		
Preußisch Oldendorf	1	(1)	2	(2)	7	(4)																		
Rahden	0	()	2	(2)	5	(2)																		
Stemwede	0	()	0	()	2	(1)																		
Insgesamt	52	(14)	118	(41)	163	(58)																		

* Bei den monatlichen Beständen handelt es sich um aufsummierte Zahlen vom Beginn des Jahres bis einschließlich des jeweiligen Berichtsmonats. Aufgrund der fortlaufenden Kumulierung wird auf die Anonymisierung von Zahlenwerten kleiner als 3 verzichtet.

Integration und Aktivierung nach Altersgruppen und Geschlecht in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden 2013

Aktivierung in Qualifizierungen*	Jan 13		Feb 13		Mrz 13		Apr 13		Mai 13		Jun 13		Jul 13		Aug 13		Sep 13		Okt 13		Nov 13		Dez 13	
	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.	ges.	dav. weibl.
Alle Altersgruppen**																								
Bad Oeynhausen	28	(9)	90	(35)	148	(64)																		
Espelkamp	16	(9)	45	(19)	82	(34)																		
Hille	2	(1)	4	(3)	12	(6)																		
Hüllhorst	3	(2)	4	(2)	5	(3)																		
Lübbecke	13	(2)	34	(9)	61	(22)																		
Minden	68	(24)	218	(77)	367	(140)																		
Petershagen	14	(7)	35	(18)	76	(34)																		
Porta Westfalica	12	(4)	27	(10)	59	(24)																		
Preußisch Oldendorf	0	()	5	(1)	14	(4)																		
Rahden	4	(1)	14	(7)	21	(9)																		
Stemwede	0	()	9	(4)	17	(6)																		
Insgesamt	160	(59)	485	(185)	862	(346)																		
davon unter 25 Jahren**																								
Bad Oeynhausen	6	(3)	17	(7)	30	(13)																		
Espelkamp	3	()	8	(2)	16	(7)																		
Hille	0	()	1	(1)	3	(1)																		
Hüllhorst	0	()	0	()	0	()																		
Lübbecke	5	(1)	9	(2)	22	(9)																		
Minden	18	(9)	68	(24)	108	(40)																		
Petershagen	4	(1)	10	(5)	19	(10)																		
Porta Westfalica	3	(3)	8	(3)	11	(5)																		
Preußisch Oldendorf	0	()	4	(1)	7	(2)																		
Rahden	1	()	2	(1)	4	(2)																		
Stemwede	0	()	1	()	1	()																		
Insgesamt	40	(17)	128	(46)	221	(89)																		
davon über 25 Jahren**																								
Bad Oeynhausen	22	(6)	73	(28)	118	(51)																		
Espelkamp	13	(9)	37	(17)	66	(27)																		
Hille	2	(1)	3	(2)	9	(5)																		
Hüllhorst	3	(2)	4	(2)	5	(3)																		
Lübbecke	8	(1)	25	(7)	39	(13)																		
Minden	50	(15)	150	(53)	259	(100)																		
Petershagen	10	(6)	25	(13)	57	(24)																		
Porta Westfalica	9	(1)	19	(7)	48	(19)																		
Preußisch Oldendorf	0	()	1	()	7	(2)																		
Rahden	3	(1)	12	(6)	17	(7)																		
Stemwede	0	()	8	(4)	16	(6)																		
Insgesamt	120	(42)	357	(139)	641	(257)																		

* incl. Praktikum

** Bei den monatlichen Beständen handelt es sich um aufsummierte Zahlen vom Beginn des Jahres bis einschließlich des jeweiligen Berichtsmonats. Auf die Anonymisierung von Zahlenwerten kleiner als 3 wird verzichtet.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden 2013

Arbeitslose	Jan 13		Feb 13		Mrz 13		Apr 13		Mai 13		Jun 13		Jul 13		Aug 13		Sep 13		Okt 13		Nov 13		Dez 13	
	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II	ges.	dav. SGB II
Alle Altersgruppen*																								
Bad Oeynhausen	1.464	(810)	1.480	(796)	1.445	(803)																		
Espelkamp	675	(316)	677	(308)	664	(301)																		
Hille	327	(121)	334	(120)	314	(118)																		
Hüllhorst	284	(110)	293	(122)	276	(125)																		
Lübbecke	779	(451)	798	(458)	808	(475)																		
Minden	3.624	(2.469)	3.613	(2.470)	3.525	(2.431)																		
Petershagen	635	(281)	650	(303)	588	(289)																		
Porta Westfalica	1.026	(537)	1.046	(552)	1.012	(537)																		
Preußisch Oldendorf	286	(123)	285	(122)	283	(119)																		
Rahden	348	(143)	370	(157)	372	(164)																		
Stemwede	285	(113)	285	(118)	263	(120)																		
Insgesamt	9.733	(5.474)	9.831	(5.526)	9.550	(5.482)																		

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die statistische Auswertung der Arbeitslosenzahl im Rechtskreis SGB II nach Altersgruppen und Geschlecht ist zur Zeit noch nicht valide. Sobald eine plausible Auswertung nach Altersgruppen und Geschlecht in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden gegeben ist, erfolgt ihre Darstellung in der Kommunalen Arbeitsmarktstatistik SGB II des Kreises Minden-Lübbecke.

* Bei den monatlichen Beständen handelt es sich um Stichtagswerte am Ende des Berichtsmonats.

Erläuterungen zur Kommunalen Arbeitsmarktstatistik SGB II

Aktivierung	Die Aktivierung erwerbsfähiger Leistungsberechtigter erfolgt durch Vermittlung in eine arbeitsmarktpolitische Maßnahme im Rechtskreis des SGB II. Dazu zählen vor allem: - Arbeitsgelegenheiten gem. § 16d 3 SGB II - Qualifizierungsmaßnahmen und Praktikum
Arbeitsgelegenheiten	Die Schaffung von Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II ist eine Form der Eingliederungsleistung für erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Diese Eingliederungsmaßnahmen sind auf die individuellen Erfordernisse der Leistungsberechtigten abzustimmen. Arbeitsgelegenheiten müssen im öffentlichen Interesse liegen und soweit zusätzlich und wettbewerbsneutral sein. Sie können als Mehraufwansvariante (sozialversicherungsfrei) oder als Entgeltvariante (sozialversicherungspflichtig) durchgeführt werden. Entgeltvariante: Es handelt sich um sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen bei Unternehmen oder sonstigen Arbeitgebern, bei denen der Leistungsberechtigte das übliche Arbeitsentgelt an Stelle des Alg II erhält. Zusatzjobs (Mehraufwandsvariante): Im Rahmen von zumutbaren, nicht sozial-versicherungspflichtigen Beschäftigungen (im sog. Sozialrechtsverhältnis) können von Maßnahmeträgern Zusatzjobs geschaffen werden. Die Zusatzjobs begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts. Während der Teilnahme erhält der erwerbsfähige Leistungsberechtigte zuzüglich zum Alg II eine angemessene Mehraufwandsentschädigung.
Arbeitslose	Empfänger von Leistungen nach dem SGB II sind arbeitslos, wenn sie - nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten - eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung stehen und - sich bei einer Argentur für Arbeit / ARGE / Kommune arbeitslos gemeldet haben. Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos. Nicht als arbeitslos gelten ferner insbesondere Personen, die - mehr als zeitlich geringfügig erwerbstätig sind (mind. 15 Stunden pro Woche), - nicht arbeiten dürfen oder können, - ihre Verfügbarkeit einschränken, - das 65. Lebensjahr vollendet haben, - sich als Nichtleistungsempfänger länger als drei Monate nicht mehr bei der zuständigen Agentur für Arbeit / ARGE / Kommune gemeldet haben, - arbeitsunfähig erkrankt sind, - Schüler, Studenten und Schulabgänger, die nur eine Ausbildungsstelle suchen, - arbeitserlaubnispflichtige Ausländer und deren Familienangehörigen sowie Asylbewerber ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.
Arbeitslosengeld II (Alg II)	Arbeitslosengeld II (Alg II) bezeichnet die Geldleistungen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Rahmen der Grundsicherung. Die Geldleistungen dienen der Sicherung des eigenen Lebensunterhalts und setzen sich zusammen aus: - Regelleistung (§ 20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalierte Regelsätze, - ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II), - Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II),
Ausbildung	Hierzu zählt die Aufnahme einer schulischen (z. B. Beginn Studium, Schulausbildung, schulische Reha-Maßnahme, Techniker-/Meisterausbildung, Altenpflegehelfer/in, usw.) oder betrieblichen Ausbildung. Ausser- oder überbetriebliche Ausbildungsverhältnisse fallen ebenfalls unter dem Begriff Ausbildung. Abgänge in allgemeinbildende Schulen werden nicht als Beginn einer Ausbildung gezählt.

Bedarfsgemeinschaft	Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft hat mind. einen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, außerdem zählen dazu: a) weitere erwerbsfähige Leistungsberechtigte, b) die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines unverheirateten erwerbsfähigen Kindes, welches das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und der im Haushalt lebende Partner dieses Elternteils, c) als Partner des erwerbsfähigen Leistungsberechtigten - der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte, - der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner, - eine Person, die mit dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einem gemeinsamen Haushalt so zusammenlebt, dass nach verständiger Würdigung der wechselseitige Wille anzunehmen ist, Verantwortung füreinander zu tragen und füreinander einzustehen, d) die dem Haushalt angehörenden unverheirateten Kinder der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebens-unterhalts nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen
	Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben. So zählen z. B. Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägerte nicht zur Bedarfsgemeinschaft. Von jedem Mitglied der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzt (Ausnahme minderjährige Kinder). Zweckgemeinschaften (wie z. B. Studenten-WGs) fallen nicht unter die Definition der Bedarfsgemeinschaft.
Berichtsmonat	Berichtsmonat ist der Monat, über den sich die jeweilige Berichterstattung erstreckt. Bestandsmessungen zum jeweiligen Berichtsmonat beziehen sich auf die am Stichtag für den Berichtsmonat gezählten Daten. Bewegungsdaten (Zugang, Abgang) beziehen sich auf die jeweiligen Bewegungen vom Tag nach dem Stichtag des vorangegangenen Berichtsmonat bis zum Stichtag im Berichtsmonat.
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)	Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die - das 15. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, - erwerbsfähig sind, leistungsberechtigt sind und - ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mind. drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Leistungsberechtigt ist gem. § 9 SGB II, wer seine Eingliederung in Arbeit sowie seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der mit ihm in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, v. a. nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit oder dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe auch nicht von anderen (Angehörige, andere Leistungsträger) erhält.
Erwerbstätigkeit	Erwerbstätigkeit dient dem Zweck, durch eigenes Tätigwerden Einkommen (d. h. Erwerbseinkommen) zu erzielen. Erwerbstätigkeit kann als selbständige und als nichtselbständige (abhängige) Tätigkeit ausgestaltet sein. Abhängige Arbeit ist bis zu einer Einkommensgrenze von 400 €/Monat sozialversicherungsfrei, dann beginnt eine Übergangszone, bis ab 800 €/Monat volle Sozialversicherungspflicht einsetzt. Für die Berechnung von Bedürftigkeitsleistungen sind die Art und Quelle der Einkünfte irrelevant.

Glossar

Integration	Eine Integration erwerbsfähiger Leistungsberechtigter erfolgt durch Vermittlung in eine abhängige oder selbständige Erwerbstätigkeit (siehe Erwerbstätigkeit). Daneben werden auch Vermittlungen in Ausbildung als Integration gezählt (siehe Ausbildung).
SGB II-Quote	Innerhalb der SGB II-Quote wird ein prozentuales Verhältnis der Leistungsberechtigten nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld) zur Einwohnerzahl der jeweiligen Kommune gebildet.
Sozialgeld (SozG)	Es handelt sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nicht erwerbsfähige hilfebedürftige Angehörige und Partner, die mit dem Alg II-Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben (§ 28 SGB II). Sie setzt sich zusammen aus: - Regelleistung (§ 20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalierte Regelsätze, - ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II), - Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)

Die aufgeführten Erläuterungen bzw. Definitionen sind im wesentlichen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit entnommen.

Impressum

Zusammenstellung und Herausgabe

Kreis Minden-Lübbecke
- Amt proArbeit Jobcenter -

Johansenstr. 4
32423 Minden

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung

Amtsleitung

Heidemarie Schönrock-Beckmann 0571/807-11090
h.schoenrock-beckmann@minden-luebbecke.de

Controlling und Statistik

Maike Kochinke 0571/807-10160
m.kochinke@minden-luebbecke.de

Im Internet finden Sie die Kommunale Arbeitsmarktstatistik SGB II unter

www.minden-luebbecke.de

proArbeit/Statistik

Datenquelle

Mit Ausnahme der Daten zur Arbeitslosigkeit sowie ausgewählten Definitionen im Glossar sind alle Informationen in der Kommunalen Arbeitsmarktstatistik SGB II vom Kreis Minden-Lübbecke erhoben und verarbeitet worden. Sekundärdaten zur Arbeitslosigkeit und zu Definitionen sind den einschlägigen Publikationen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit entnommen.

Urheberrecht

Der Kreis Minden-Lübbecke ist bestrebt in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken und Texte zu beachten, von ihm selbst erstellte Grafiken und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken und Texte zurückzugreifen. Sollte sich auf den jeweiligen Seiten dennoch eine ungekennzeichnete, aber durch fremdes Urheberrecht geschützte Grafik oder ein Text befinden, so konnte das Urheberrecht nicht festgestellt werden. Im Falle einer solchen unbeabsichtigten Urheberrechtsverletzung wird der Kreis Minden-Lübbecke das entsprechende Objekt nach Benachrichtigung aus seiner Publikation entfernen bzw. mit dem entsprechenden Urheberrecht kenntlich machen. Das Urheberrecht für veröffentlichte, vom Kreis Minden-Lübbecke selbst erstellte Objekte bleibt allein bei der Autorin der Seiten. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken oder Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Kreises Minden-Lübbecke nicht gestattet.